Garten im Frühjahr

Heimische Gärten als Lebensraum

Wer „Artenschutz“ hört, denkt meist an Eisbären oder Elefanten. Aber auch in Deutschland gelten über ein Drittel aller Tierarten als gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht, zum Beispiel der streng geschützte Laubfrosch oder die sehr seltene Sandhummel. Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) ruft dazu auf, den eigenen Garten oder Balkon als Rückzugsort für Wildtiere naturnah zu gestalten.

„Besonders für Insekten, Vögel und Kleinsäuger kann ein artgerecht angelegter Garten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten“, erklärt Dr. Stefan K. Hetz vom ZZF. „Wer einen Lebensraum für möglichst viele Tierarten schaffen möchte, sollte ihnen Nahrung, Schutz und Plätze zum Nisten und Brüten bieten.“



Wildblumen bieten Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten Nahrungsquellen. Werkfoto: WZF/Antje Schreiber

Wichtig ist, dass Bepflanzung und Gestaltung nach den Bedürfnissen der Tiere geplant werden: Trockenmauern sind ein Refugium für die Zauneidechse, Hecken aus heimischen Gehölzen helfen strauchbrütenden Vogelarten wie etwa der Dorngrasmücke, und die Erdkröte freut sich über einen schattigen Gartenteich. Im Herbst kommen noch Reisighaufen als Winterquartiere für Igel hinzu.

Nahrungsquellen

Eine Blumenwiese lässt nicht nur das Herz von Gärtnerin und Gärtner höher schlagen: „Wildblumen bieten Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten reichhaltige Nahrungsquellen und locken damit auch Vögel an“, macht der Biologe Hetz deutlich, „ganz im Gegensatz zu monotonen Rasenflächen und exotischen Zierpflanzen.“ Auch auf den Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngern sollte verzichtet werden, um die biologische Vielfalt zu fördern.

Es klingt paradox, aber Totholz schafft Plätze voller Leben. Wer Baumstümpfe oder Strauchschnitt nicht entsorgt, hat eine einfache und effektive Möglichkeit seinen Garten ökologisch aufzuwerten. „Benjes-Hecken zum Beispiel, also aus Reisig und Ästen geschichtete Hecken, bieten vielen für den Garten nützlichen Tieren Baumaterial, Nistplätze und Winterquartiere“, sagt der Tierexperte.

Auch Nisthilfen sind eine wertvolle Ergänzung für den Artenschutz im Garten. Wildbienen finden in Nisthölzern oder Röhrchen Unterschlupf, die an einem möglichst sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Standort angebracht werden.

Vogelnistkästen können bedrohten Arten wie dem Haussperling helfen. Wer gezielt Höhlenbrüter unterstützen möchte, sollte darauf achten, dass die Nistkästen wettergeschützt und vor Fressfeinden gesichert angebracht werden. „Die richtige Platzierung und regelmäßige Reinigung der Nistkästen sind dabei entscheidend für ihren Erfolg“, betont Hetz. Über die passende Auswahl und Anbringung von Nistkästen berät der Zoofachhandel.

Auffrischung



Holzterrassen und -möbel bilden die perfekte Bühne für die Wohnraum-Erweiterung unter freiem Himmel. Von Zeit zu Zeit ist allerdings eine entsprechende Auffrischung angesagt. Ein Hersteller hat verschiedene Produkte im Angebot: Der Holzterrassen-Reiniger zum Beispiel entfernt Flecken nahezu mühelos. Wer Teak, Zeder, Kiefer & Co. wieder neues Leben einhauchen möchte, setzt hingegen auf Holz-Entgrauer Kraft-Gel. Und um das Holz mit einem optimalen Schutz- und Farb-Finish im persönlichen Lieblingston zu versehen, ist das Terrassen-Öl bestens ideal geeignet. Werkfoto: Osmo

Markant: Platten in Sichtbeton-Optik

Raus aus dem Alltag, rein in den Pool - oder in den Gartenstuhl: Die Terrasse wird zum privaten Rückzugsort, hier kann man den Alltag hinter sich lassen und neue Kraft tanken.

Der Erholungseffekt ist besonders hoch, wenn auch das Ambiente stimmt. Sattes Grün, bequeme Möbel und ein Bodenbelag, der gut aussieht und alles mitmacht, lassen nicht nur den Garten, sondern auch uns aufblühen. Ein neues Terrassenplatten-Verbundsystem kommt von einem Spezialisten: Eine designstarke Keramik-Beton-Verbundplatte, die in verschiedenen Farben und Formaten erhältlich ist. Neu im Sortiment: Platten im Format 90 x 90 Zentimter, die dem Außenbereich puristische Eleganz verleihen. Die Quadrate, die in den drei Sichtbeton-Optiken Concrete Grey, Concrete Graphite und Concrete Ice erhältlich sind, bringen Chic ins grüne Wohnzimmer.

Neben der Optik punkten die Verbundplatten auch funktional. So ist die Feinsteinzeug-Oberfläche kratzunempfindlich und extrem witterungsbeständig, während das massive Betonfundament eine einfache Verlegung im Splittbett ermöglicht.



Die Feinsteinzeug-Oberfläche der Verbundplatten ist kratzunempfindlich und witterungsbeständig. Werkfoto: Koll Steine

Leicht installiert

Dank satellitengestützter Navigation und Echtzeitkinematik arbeiten die neuen Mähroboter eines Herstellers ohne Begrenzungskabel und meistern Rasenflächen von bis zu 1.200 Quadratmetern. Die Installation der neuen Modelle gestaltet sich dabei äußerst komfortabel, denn es müssen keine zusätzlichen Antennen oder Signalmasten im Garten als Referenzpunkte angebracht werden. Die für die Echtzeitkinematik notwendigen Referenzdaten erhält der Mähroboter über das Internet. Zur Inbetriebnahme muss lediglich die Ladestation im Garten platziert werden. Die neuen Mähroboter sind mit der sogenannten Trim-to-Edge-Funktion ausgestattet. Das Schneidwerk mit den drei Messern befindet sich nun im hinteren Teil der Mäher. Sobald der Mähroboter an eine Mauer oder einen Zaun gelangt, wendet er sich um 180 Grad. Durch diese Drehung gleitet der Mähroboter sanft entlang fester Kanten und erreicht sogar Grashalme, die knapp an sie heranwachsen.



Für zuverlässigen Rasenschnitt sollen die neuen Mähroboter eines Spezialisten sorgen. Werkfoto: Gardena

Stauden als Bodendecker unter Bäumen



Gehölze geben dem Garten Struktur und setzen ihm förmlich die Krone auf. Noch königlicher sehen sie aus, wenn zu ihren Füßen bodendeckende Stauden wachsen. Werkfoto: GMH/BdS

Manchmal wird unter Bäumen gar nichts gepflanzt, weil der Standort als schwierig gilt: Wenig Wasser und Licht - was soll hier schon wachsen? Jede Menge, denn viele Stauden, Gräser und Farne gedeihen auf diesem Standort.

Damit es mit dem dicht gewebten Teppich aus Blättern und Blüten klappt, kommt es auf den Standort an und der kann auch unter Bäumen unterschiedlich sein. Der lichte Schatten von Laubbäumen lässt im Frühjahr viel Licht passieren. Ideal für den Waldmeister (Galium odoratum), der dann in Laubwäldern für frisches Grün inklusive weißer Blüten sorgt.

Im Garten passen spät austreibende Pflanzpartner wie die Funkien (Hosta) gut dazu. Sie bedecken den Boden bis zum Herbst und zeigen im Sommer schöne Blüten. Funkien gelten als Klassiker für den Schatten und Halbschatten. Letzterer ist im Garten häufig, denn je nach Größe der Krone bekommt der Boden unter Bäumen durchaus für ein paar Stunden Sonne. Ideal für die Steinsame (Buglossoides purpurocaerulea).

Herstellernachweise: **Heimische:** Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF), Mainzer Str. 10, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0611/447553-0; **Markant:** KOLL GmbH & Co. KG, Betonsteinwerke, Maarstr. 85-87, 53227 Bonn, Tel.: 0228/40064-0; **Stauden:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Auffrischung:** Osmo Holz und Color GmbH & Co. KG, Affhüppen Esch 12, 48231 Warendorf, Tel.: 02581/922-141; **Leicht:** Gardena GmbH, Hans-Lorenser-Str. 40, 89079 Ulm, Tel.: 0731/4900; Redaktionelle Bearbeitung: AST